

BILDENDE KUNST IN WEISSENOHE
PRESSEINFORMATION 2021

SUPERHELDEN

Superheros

4. September (Eröffnung) bis 26. September 2021

Der Hintergrund

Seit 2004 finden in der Veranstaltungsreihe „KunstRaum Weißenohe“ Ausstellungen zeitgenössischer bildender Kunst zu gesellschaftlichen und sozialen Fragen statt. Im kommenden Jahr untersuchen wir den Eindruck, den das vermehrte Auftreten autoritärer politischer Systeme bei uns hinterlässt. Eine Hauptrolle spielen dabei sowohl die Profile als auch die Gemeinsamkeiten ihrer Führer.

Der Protagonist

Ein Superheld ist eine fiktive Figur, die meist übermenschliche Fähigkeiten oder High-Tech-Ausrüstung besitzt, mit denen sie die Menschheit beschützt und Böses bekämpft. Superhelden haben typischerweise großen Mut und einen edlen Charakter. Sie halten nicht selten ihre wahre Identität geheim, indem sie sich kostümieren und unter einem Pseudonym in Erscheinung treten. In den Geschichten sind ihre Gegenspieler Monster oder Bösewichte, sie wehren aber auch Naturkatastrophen und Aliens ab. Die ersten Superheldencomics entstanden in den USA der 1930er Jahre; als erster Superheld gilt dabei Superman. (Wikipedia, April 2020)

Gendarstellung: Der Superheld ist wohl eine eher trivial-autoritäre Figur. Durch die schematischen Darstellungen seiner Problematiken und die Begrenzung seines sozialen Umfelds auf wenige Protagonisten bleiben klare Interessengegensätze garantiert. Der Handlungsablauf erfolgt quasi pädagogisch. In der (klassischen) Handlung erklärt sich unmittelbar, was richtig ist und gut. Der Held ist gut und die Schurken sind das Problem. Werden diese dingfest gemacht, soll damit auch das Problem gelöst sein.

Für die Comicwelt des 20. Jahrhunderts durfte das genügen. Nimmt eine derartige Haltung allerdings Einzug in das Tagesgeschehen bzw. in die Politik (und damit in die Kultur), erweist sie sich in der Folge schnell als eindimensional, regressiv und antidemokratisch. Der Superheld gehört also in die Welt der Unterhaltung. Er möchte bitte dort verbleiben.

Situation und Wirkung

Weltweit und gerade auch in Europa verzeichnen wir die Manifestation vereinfachender und nationalistischer Strömungen, im Gebaren meist konservativ, im wesentlichen jedoch in Dienst und Lohn neoliberaler Drahtzieher. Zu beobachten sind diese Phänomene in Brasilien, Polen, Russland, Tschechien, der Türkei und Ungarn, tendenziell in Italien, den USA und Großbritannien, um nur einige Staaten zu nennen.

Bewunderer dieser Art des Fortschritts finden sich allerdings auch hierzulande in Massen. Allen gemeinsam ist die Ausgrenzung gesellschaftlicher Minderheiten, die Migrationsfeindlichkeit und die sukzessive Außerkraftsetzung demokratischer Rechte sowie die Konzentration auf eine meist männliche, ideell überhöhte oder aufgeblasene Führerpersönlichkeit.

Angestrebte Ziele und Aktionen

Ziel der Ausstellung ist nicht nur die Aufklärung mit künstlerischen Mitteln (Was steckt hinter den neuen Massenbewegungen des 21. Jahrhunderts, welche Bilder entstehen in den Köpfen, was treibt die Massen an und nährt ihre Motive? Was steckt hinter den Phrasen der Hetzer und wo werden wir ankommen, wenn wir ihnen folgen?) sondern auch die Möglichkeit, die eigene Fassungslosigkeit zum Ausdruck zu bringen, der eigenen Betroffenheit eine Stimme zu verleihen, um auch für die zu sprechen, denen immer noch die Worte fehlen.

Wir planen Beiträge aus allen Bereichen der Bildenden Kunst sowie Beiträge und Diskussionen mit Fachleuten und engagierten Bürgern.

Die Organisation vor Ort und die Vorbereitungen für die Vernissage leiten Katharina Winkler und Lutz Krutein. Die Ausstellung wird durch den KunstRaum Weißenohe e.V. kuratiert, vertreten durch Janusz Radtke und Lutz Krutein.

Ausstellungskonditionen und Umsetzung der Ausstellung

Die Gemeinde Weißenohe in Oberfranken ist zu einem Treffpunkt vieler Kunstinteressierter aus dem nahe gelegenen Großraum Nürnberg sowie auch aus der näheren Umgebung geworden und zieht seit Jahren namhafte Künstler und zahlreiche Ausstellungsbesucher an. Die Aktionen von KunstRaum Weißenohe finden auf dem Gelände der ehemaligen Klosteranlage, insbesondere in der alten Mälzerei der Klosterbrauerei statt. An schönen Wochenenden kommen Ausstellungs- und Biergartenbetrieb die wechselseitigen Synergieeffekte zugute. Weißenohe bleibt damit als Standort für die Bildende Kunst attraktiv.

Die Bewerbungsphase für Kunstschaaffende beginnt am 1. März 2021 und endet am 30. Mai 2021. Die Einsendung der Ideen & Konzepte (Beschreibungen und Bilder) soll ausschließlich per Mail erfolgen.

Ausstellungsdauer: 4. September (Vernissage) bis 26. September 2021

Verantwortlich/Kontakt:

KunstRaum Weißenohe e.V.
vertreten durch den **1. Vorstand Lutz Krutein**
Theaterstraße 20, 90762 Fürth

Tel: +49 911 741 79 80 und +49 178 145 45 77

krutein@posteo.de